

**schnitt**, [ˈʃnɪt] *m*; **-e**, des **-es**,

- 1) *Umg.sprachl. Abk. für: Verschnitt*, das Zusammenführen diverser Parteien einer Ordnung zu einem neuen Ganzen.
- 2) **cuvée**, [kyˈveː] *die*; *im dt. Sprachraum als Synonym für*: den Verschnitt unterschiedlicher Rebsorten zu einem neuen komplexen Wein, hochwertiger als die ursprüngliche Partie für sich alleine.
- 3) **Basis- od. Grundschnitt**, einem Basiswein (Grundschnitt) werden von jeder Ernte, entsprechend dem Abgang (*entsp. den in Flaschen gefüll. Wein*) neue Parteien (*siehe Pkt.2*) zuverschnitten, sodass das Schnittfass wieder gefüllt ist. Die Basismenge darf nicht unter 15 Prozentpunkte der Schnittmenge fallen.
- 4) **Schnittmenge**, [ˈʃnɪtmɛŋə] *die*; *math. Term., für*: Bezeichnung der Menge aller Elemente, die mehrerer Elementmengen gemeinsam sind. *vgl.auch*: das Verbindende

**rotes wien**, [roːtəz ˈviːn] *n*; des **-n** **-(e)s**,

- 1) **“das neue Wien”** (*ursprüngl. Bezeich. der 1920er und frühen 1930er Jahren*) gilt als einzigartiges, gesellschaftspolitisches Experiment, das sämtliche Lebensbereiche der Menschen erfasste und reformierte, von der Sozial- und Gesundheitspolitik über das Bildungswesen bis zum Wohnungsbau.
- 2) **“das rote Weinwunder”**, (*medial, kommunikativ-manipulativ*) hervorgegangen aus der Rotwein(-sorten)vielfalt und hervorragenden Qualität von vielen, innerhalb der Stadtgrenze Wiens, gekelterten Rotweinen.
- 3) **“roter Herbst”** (*vergl. ‘indian summer’*) Naturphänomen der in tiefem Rot leuchtenden Weingärten an den Hängen rund um Wien.

für den text verantwortlich:  
hans peter göbel, wien  
für den wein verantwortlich:  
weinbau h.p.göbel, stammersdorf  
[www.weinbaugoebel.at](http://www.weinbaugoebel.at)

